

Referate.

Salmon, E. S. A Monograph of the *Erysiphaceae* (Memoirs of the Torrey Botanical Club, Vol. IX, 1900, 8°, 292 S., 9 Taf.).

Die Erysiphaceen, deren Mycel, als „Mehlthau“ bekannt, auf der Oberfläche grüner, lebender Pflanzentheile vegetirt und die als echte Parasiten ihren Nährpflanzen mehr oder minder verderblich werden, gehören zu den ärgsten Feinden verschiedener Culturgewächse. Die Kenntniss dieser Familie der Pilze ist daher sehr wichtig und es ist mit Freude zu begrüßen, dass sie, nachdem sich viele Autoren mit ihnen beschäftigt, eine monographische Bearbeitung erfuhren. Salmon schildert in seiner Monographie der Erysiphaceen zunächst in kurzen Abrissen die Naturgeschichte der Mehlthauptilze, die Geschichte der Entwicklung unserer Kenntnisse über dieselben, das Verhältniss des Parasiten zur Nährpflanze und die geographische Verbreitung. Aus dem letzten Capitel sei hervorgehoben, dass die grösste Anzahl der Arten (31) und davon die meisten endemischen Species (14) für Nordamerika festgestellt wurden; diesem Welttheile folgt Europa mit 27, davon 9 endemische Arten, dann Asien (25, resp. 4 Species), Afrika (7) und Australien (5); dabei ist allerdings zu beachten, dass die geringe Anzahl der für Afrika angegebenen Formen lediglich auf die noch mangelhafte Erforschung zurückzuführen ist. Verfasser schreitet nach dieser kürzer gehaltenen Einleitung zur systematischen Bearbeitung der Gattungen und Arten; diese ist ausführlich und im Style grosser Monographien durchgeführt. Sowohl für die Gattungen, wie für die Arten werden zunächst analytische Schlüsseln zum Bestimmen derselben gebracht; bei den letzteren folgt dann die Synonymie und die Literaturcitate, die Aufzählung der Exsiccaten, die ausführliche Diagnose (in englischer Sprache), die Angabe der Nährpflanzen und schliesslich kritische Bemerkungen zur Systematik, Lebensgeschichte etc. Salmon nimmt nur fünf Erysiphaceen-Gattungen an, nämlich: *Sphaerotheca*, *Podosphaera*, *Uncinula*, *Microsphaera* und *Erysiphe*; die Gattung *Calocladia* Lévl. wird zu *Microsphaera* gezogen, *Alphitomorpha* als Mischgattung aufgelassen und die von O. Kuntze vorgeschlagene Substitution des Gattungsnamens *Sphaerotheca* Lévl. durch *Albigo* Steud. nicht angenommen. Am Schlusse des speciellen Theiles wird die auf die Erysiphaceen bezügliche Bibliographie, 400 Arbeiten umfassend, namhaft gemacht, ein Verzeichniss (in alphabetischer Ordnung) der Nährpflanzen und der auf ihnen beobachteten Mehlthauptilze und ein Index der Arten, Varietäten und Synonyme gegeben. Die Tafeln bringen in erster Linie Abbildungen der für die Erysiphaceen so charakteristischen Anhängsel der Perithecieen, die als *Oidium* bekannten Conidien, ferner Haustorien, Schläuche und Sporen. Neu beschrieben wurden: *Uncinula salicina* var. *Miyabei* nov. var. (auf *Alnus* in Japan), *Uncinula fraxini* Miyabe nov. spec. (auf *Fraxinus* in Japan), *Uncinula Sengokui* Salm. nov. spec. (auf *Celastrus* in Japan) und *Microsphaera alni* var. *ludens* Salm. nov. var. (auf *Vicia* in Nordamerika).

Dr. A. Zahlbruckner.

Redtenbacher, Josef. Die Dermatopteren und Orthopteren (Ohrwürmer und Geradflügler) von Oesterreich-Ungarn und Deutschland. Wien, C. Gerold's Sohn, 1900. 8°. 148 S. und eine Tafel.

Das vorliegende Werk, ein Bestimmungsbuch im besten Sinne des Wortes, wird Jedem, der sich für Geradflügler interessirt, als Handbuch willkommen sein. Verfasser besitzt in hohem Grade die Fähigkeit, alle Merkmale präcis und klar auszudrücken und das Wesentliche von dem Nebensächlichen scharf zu trennen. Gerade darauf beruht nun der besondere Reiz des Buches, denn es bedarf hier, im Gegensatze zu den meisten ähnlichen Werken, keiner langwierigen Vorstudien und Uebungen, um eine Bestimmung vornehmen zu können, sondern es wird genügen, die kaum drei Seiten lange morphologische Einleitung durchzulesen, in der alles Nothwendige enthalten ist. Der geringe Preis von 3 Kr. 20 h. wird wohl auch dazu beitragen, dem Buche Eingang in die Schulbibliotheken zu verschaffen.

A. Handlirsch.

Engler, A. Das Pflanzenreich. Regni vegetabilis conspectus. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann.

Von diesem grossartigen Unternehmen sind bisher zwei Hefte erschienen, enthaltend „*Musaceae*“, bearbeitet von C. Schumann, „*Typhaceae*“ und „*Sparagiaceae*“ von P. Graebner. Das Werk ist berufen, in einer grossen Reihe von Monographien und unter Heranziehung zahlreicher Mitarbeiter eine dem Stande der Wissenschaft nach allen Seiten gerecht werdende Darstellung des Pflanzenreiches zu geben. Die Charakteristik der Familien, der Gattungen und die Eintheilungen beider, auch die Bestimmungsschlüssel der Arten sind in lateinischer Sprache, die übrigen Abschnitte, wie „Vegetationsorgane“, „Anatomisches Verhalten“, „Blüthen- und Bestäubungsverhältnisse“, „Frucht und Samen“, „Geographische Verbreitung“, „Verwandschaftliche Beziehungen“, „Nutzen“, deutsch abgefasst. Jede Familie ist selbstständig paginirt und mit einem vollständigen Register der Gattungen und Arten und ihrer Synonyme versehen. Für die Nomenclatur sind die Berliner Regeln massgebend. „Das Pflanzenreich“ wird „im Auftrage der kgl. preussischen Akademie der Wissenschaften“ herausgegeben.

F. Krasser.

Notizen.

Nach langem Leiden verschied am 19. November in Baden unser Ausschussrath und Schriftführer der Section für Zoologie

Phil. Dr. Theodor Adensamer.

Geboren zu Gross-Siegharts am 6. Juli 1867 als Sohn eines Grossindustriellen war Adensamer in der Lage, bedeutende Geldmittel zu seiner wissenschaftlichen Ausbildung zu verwenden. Er studirte an den Universitäten Wien, Leipzig und Jena, unternahm dann in den Jahren 1893—1895 eine grosse Reise

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Referate. 578-579](#)